

Das Lexikon der Stoffe

Fragen zu Abkürzungen oder Eigenschaften?
Hier gibts die passende Erklärung.

Damit Ihnen der Stoffkauf leichter fällt und keine Fragen mehr offen bleiben, haben wir die wichtigsten Informationen in unserem Lexikon der Stoffe zusammengefasst.

Wir versuchen Ihnen hier das Fachvokabular in einfachen Worten näher zu bringen - falls jedoch trotzdem eine Frage unbeantwortet bleibt stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung

Was sind Scheuertouren?

Die Strapazierfähigkeit eines Stoffes wird nach dem Martindal-Verfahren geprüft. Die Ergebnisse werden durch die praktischen Erfahrungen mit dem Verschleiß, dem ein Stoffstück normalerweise bei verschiedenen Verwendungen ausgesetzt wird, ergänzt.

Eine Übersicht über die Strapazierfähigkeit eines Möbelstoffes für weiche Polsterungen sieht somit wie folgt aus:

- min. 10.000 Scheuertouren private Haushalte bei wenigem Gebrauch
- min. 15.000 Scheuertouren private Haushalte bei regelmäßigem Gebrauch
- min. 20.000 Scheuertouren öffentliche Umgebungen bei regelmäßigem Gebrauch
- mehr als 30.000 Scheuertouren öffentliche Umgebungen bei intensivem Gebrauch

Ein auf einer weichen Polsterung angebrachten Möbelstoff besitzt jedoch eine größere Widerstandsfähigkeit gegenüber Verschleiß als derselbe Stoff, wenn er auf einer harten Polsterung bezogen ist.

Was sind Chenillestoffe?

Bei diesem samtartigen und weichen Flachgewebe werden Chenille-Garne als Schussfaden verwendet. Diese Garne bestehen aus zwei gegeneinander verdrillten Fäden mit eingefügten Florfasern, die diesem Flachgewebe seine Strapazierfähigkeit verleihen.

Wegen seiner Optik und seinem angenehmen Griff werden Chenille-Artikel sehr geschätzt. Wie alle Textilien entstehen aber auch diese Stoffe im Gebrauch gewissen Oberseitenveränderungen. Je weicher und angenehmer ein Chenille-Stoff ist, umso leichter arbeiten sich einzelne Fasern heraus.

Bedingt durch diese besondere Webtechnik kann man vom Preis der Ware nicht unbedingt auf die Strapazierfähigkeit schließen. Ein höherer Preis kann sich auf Exklusivität der verarbeiteten Garne oder zum Beispiel auf die Webtechnik beziehen!

Ebenso wie beim Velours, sind Schattierungen oder Sitzspiegel beim Chenille als normale Gebrauchserscheinungen zu betrachten. Ein leichter Verlust der Florfäden auf den Gebrauchsflächen ist ebenfalls warentypisch. Die Haltbarkeit des Stoffes wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Was sind Microfaserstoffe?

Diese Stoffe bestehen aus mikroskopisch feinen Fasern, von denen 10.000 Meter zwischen 0,8 und 1,2 Gramm wiegen. Aus diesen rein synthetischen Fasern können sowohl gewebte, geklebte Stoffe, als auch Wirbelfliese hergestellt werden.

Da diese Bezüge alle in einer Wildlederoptik ähnlichen Art hergestellt werden, sind Sie kaum voneinander

zu unterscheiden. Microfaserstoffe erreichen einen hohen Belastbarkeitsgrad. Scheuertouren über 30.000 Martindale sind daher keine Seltenheit.

Was sind Flachgewebe?

Zwei sich rechtwinklig kreuzende und sich abwechselnd überlagernde Fadengruppen nennt man Gewebe. Den Längsfaden Kette, den Querfaden Schuss. Innerhalb der drei Grundbindungen (Leinenbindung, Körperbindung, Atlasbindung) lassen sich Kett- und Schussfäden fast unbegrenzt miteinander verkreuzen. Für die sehr strapazierbaren Kettfäden werden Glattgarne, wie zum Beispiel Polyester verwendet.

Bei Schussgarnen sind dem Textildesigner kaum Grenzen gesetzt. Er kann durch entsprechende Garnauswahl die vielgestaltigsten Wirkungen erzielen.

Zum Beispiel bei Chenille-Geweben: durch Zwirnung zweier Fäden werden weiche, flauschige Fäden eingelagert und man erhält dadurch ein dem Velours ähnliches Gewebe.

Der Preis sagt meist wenig über Langlebigkeit und Robustheit eines Stoffes aus. Exklusive Naturmaterialien machen Stoffe sehr teuer, aber auch unvergleichlich schön.

Was sind Veloursstoffe?

Dies ist eine Sammelbezeichnung für alle Stoffe, bei denen Garne als sogenannter Flor in das Grundgewebe eingewebt werden. Durch diese Fertigungsart wird - bei guter Polfestigkeit - eine sehr hohe Strapazierfähigkeit erreicht. Daher ist diese Bezugsart geeignet für Polstermöbel, die starkem Gebrauch ausgesetzt sind.

Doppelplüsch Zwei Grundgewebe (Ober- und Unterware) werden zunächst durch Polfäden verbunden und anschließend durch ein Messer wieder getrennt. Bei Nachbestellungen ist zu beachten, dass die Musterung vom Ober- und Untergewebe spiegelbildlich sind.

Die Veloursstoffe werden mit verschiedenen Bindungen angeboten. Bei der W-Bindung wird der Polfaden W-förmig um drei Schussfäden, bei der V-Bindung nur um einen herumgelegt. Die W-Bindung ist fester in das Grundgewebe eingebunden, die V-Bindung ist allerdings dichter. Durch Nachrüsten der V-Bindung sind beide Gewebe qualitativ ebenbürtig.

Raschelvelours Im Gegensatz zum gewebten Velours wird als Grundlage keine Gewebe, sondern Maschenware verwendet. Maschenware wird im Ein-Faden-System hergestellt, ist dadurch erheblich billiger als gewebte Ware, jedoch dehnbarer und elastischer. Anders als beim Velours lassen sich aber nur wenige Muster - wie Hoch-, Tief und Streifenmuster - erzielen. Diese jedoch können vielfältig bedruckt werden.

Die unterschiedlichen elastischen Eigenschaften von Velours und Raschelvelours wirken sich auf Verarbeitung und Design der Möbel aus. Eine legere Verarbeitung ist meinem gewebten Velours besser zu erreichen als mit einem Raschelvelours.

Was sind Flockstoffe?

Auf ein Trägergewebe (meinst Baumwolle in Leinenbindung) wird ein Haftmittel aufgetragen. Auf dieses so beschichtete Grundgewebe werden elektrostatisch aufgeladene 2,3mm kurze Synthetikfasern, wie Polyester, aufgeschossen und anschließend fixiert und bedruckt.

Flockstoffe bieten nicht die vielfältigen Strukturen anderer Stoffarten, die sich aus Faserkombinationen, Spinn- oder Webverfahren oder Bindungsmethoden ergeben. Neue Druckverfahren, speziell für Flockstoffe entwickelt, bieten aber einige interessante Gestaltungsmöglichkeiten.

Was sind Kombinationsartikel?

Sie können viele unserer Artikel miteinander kombinieren. Diese Artikel nennen wir Coordinates oder Kombistoffe.

Kombinieren Sie Gemusterte- und Uni Stoffe beim Beziehen eines Sofas miteinander. Verwenden Sie

gemusterte Stoffe zum Beispiel für Rücken und Sitzflächen, den Uni-Stoff für den Möbelkorpus.

Dadurch dass die angebotenen Coordinates in Farbe und Qualität identisch mit den ausgewählten Stoffen sind, lassen sich eine Vielzahl von Gestaltungsvarianten realisieren. Ihrer Phantasie sind damit so gut wie keine Grenzen gesetzt.

Was sind bedeutet die Zusammensetzung?

Das Textilkennzeichnungsgesetz schreibt vor, wie die Fasern, aus denen Textilien bestehen, gegenüber dem Endverbrauch deklariert werden müssen.

Gemäß Textilkennzeichnungsgesetz ist ein Textilerzeugnis ein Produkt, das zu mindestens 80% seines Gewichtes aus textilen Rohstoffen hergestellt ist.

Das Textilkennzeichnungsgesetz regelt auch, dass der Fasertyp und sein Mengenanteil am textilen Rohstoff ausgewiesen sein muss. Pflegehinweise sind jedoch nicht vorgeschrieben.

Chemiefasern (Kürzel)	Beschreibung	Naturfasern (Kürzel)	Beschreibung
CV	Viskose	CO	Baumwolle
CMD	Modal	LI	Flachs Leinen
CA	Acetat	JU	Jute
CTA	Tracetat	RA	Ramie
PES	Polyester	SI	Sisal
PA	Polyamid	CC	Kokos
PE	Polyethylen	WO	Wolle
PP	Polypropylen	WV	Schurwolle
PAN (PC)	Polyacryl	WP	Alpaka
MAC	Modacyl	WM	Mohair
CLF	Polyvinylchlorid	HR	Rinderhaar
EL	Elastan	SE	Seide
GF	Textilglas	ST	Tussahseide
CF	Kohlenstoff	HA	Hanf
MTF	Metall		
TRV	TREVIRA CS(c) Markenfaser		

Wie reinige ich Stoff richtig?

Sie können Ihren Polsterbezug ab und zu mit einer Bürste oder dem Staubsauger reinigen. Flecken sollten Sie jedoch immer sofort entfernen.

Eine Reinigungsprobe an einer nicht sichtbaren Stellen ist aber zu empfehlen, da es unter Umständen zu Farbveränderungen kommen kann. Kontrollieren Sie die Unterpolsterung Ihres Möbels, da Schaumgummi oder Schaumstoff bei großzügiger Verwendung von Reinigungsmitteln aufquellen könnten. Reinigen Sie immer die komplette optisch zusammengehörende Fläche.

Bezugsstoffe nicht waschen, chloren oder bügeln, wenn dies nicht ausdrücklich erlaubt ist. Informieren Sie sich hierzu in unserer Artikelinformationen oder Artikeldatenblättern!

Bei Polsterstoffen gibt es folgende Reinigungsarten :

- Chemische Reinigung mit Perchloräthylen. Dies ist die Standardreinigung für alle losen Sitzbezüge
- Trocken-Schaumreinigung. Diese Reinigung bei der Entfernung von Schmutzflecken, Druckstellen oder zur Farbauffrischung verwenden.
- Gesamtreinigung. Eine Gesamtreinigung ist nur dann zu empfehlen, wenn die Poster sehr verschmutzt sind oder um Fleckenränder auszugleichen.

Nach der Reinigung den Stoff 48 Stunden trocknen lassen, da sonst bei Benutzung Druckstellen entstehen könnten. Getrocknete Schaumrückstände gründlich ausbürsten.

Fetthaltige Flecken lassen sich in der Regeln nicht mit Trockenschau reinigen! Lösungsmittel auf ein sauberes, weißes Woll- oder Baumwolltuch auftragen und den Fleck vorsichtig in Strichrichtung abreiben. Das Tuch immer wenden, damit nur die saubere Seite den Sitz berührt. Um Randbildung zu verhindern, immer über die Fleckstelle hinaus nachreiben. Falls doch ein Rand entsteht mit Trockenschau nachreinigen!

Waschbenzin, Terpentin, Spiritus, Benzin, Benzol, reiner Alkohol, Azeton, Methanol sind brennbar und dürfen nur in kleinen Mengen angewendet werden!

Kleesalz und Salmiaklösungen sind giftig! Nur in kleinen Mengen anwenden und unter Verschuß aufbewahren!

Hier ein paar Reinigungstipps auf Polsterstoffen: Bitte beachten Sie, dass diese nicht generell auf alle Stoffe anwendbar sind. Beachten Sie die individuellen Reinigungstipps der Stoffe.

Für Schäden durch fehlerhafter Behandlung übernehmen wir keine Haftung.

Bier	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Blut	Kaltes Wasser einreiben, einweichen. Warme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen.
Bohnerwachs, Butter	Weißes Tuch mit Waschbenzin oder Fleckenwasser tränken und abreiben.
Cola-Getränke	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Eiweiss	Mit kaltem Wasser einreiben und weichen. Warme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen.
Farbe, Ölpigment	Weißes Tuch mit Terpentin tränken. Farbfleck abreiben und mit Fleckenwasser oder Benzin nachreiben.
Fruchtsäfte	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Farbband	Weißes Tuch mit Alkohol oder Waschbenzin tränken und Stelle reinigen.
Fett	Weißes Tuch mit Waschbenzin oder Fleckenwasser tränken und Stelle abreiben.
Kakao	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen.
Kaffee	Weißes Tuch mit wenig Benzinseife tränken, mit warmen Wasser nachreiben.
Kaugummi	Mit Kältespray besprühen und entfernen.
Kerzenwachs	Weißes Tuch mit wenig Benzinseife tränken und Stelle reinigen.
Kopierstift	Reinen Alkohol mit Wasserbad erwärmen, Tuch tränken, abreiben und mit Spiritus entfernen.
Kugelschreiber	Saugfähiges Tuch/Papier mit Benzin oder Benzol tränken, Fleck vorsichtig abtupfen.
Lack	Weißes Tuch mit Terpentin tränken und Stelle abreiben .
Likör	Weißes Tuch mit reinem Alkohol tränken und abreiben, mit Feinwaschmittel nachreiben.
Lippenstift	Tuch mit Fleckenwasser oder Waschbenzin tränken und abreiben. Mit Feinwaschmittel nachreiben.
Milch, Sahne	Fettsubstanz mit Waschbenzin entfernen, mit warmer Feinwaschmittellösung nachreiben .
Nagellack	Tuch mit Azeton tränken, Stelle abreiben. Vorher Farbechtheit kontrollieren.
Obst	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Öl	Weißes Tuch mit Waschbenzin oder Fleckenwasser tränken und die Stelle abreiben.
Parafin	Weißes Tuch mit Benzin Tränken, Stelle abreiben.
Rost	Kleesalz in lauwarmen Wasser auflösen, Tuch tränken und abreiben. Mit warmen Wasser nachbehandeln.

Rotwein	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Sauce	Laufwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Schuhcreme	Tuch mit Waschbenzin oder Fleckenwasser tränken und abreiben. Mit Feinwaschmittel nachbehandeln.
Schweiss	Mit Essig oder Spirituswasser ausbürsten.
Suppe	Tuch mit Waschbenzin oder Fleckenwasser tränken, abreiben und mit Feinwaschmittel nachbehandeln.
Tee	Weißes Tuch mit wenig Benzinseife tränken. Flecken abreiben, mit warmen Wasser nachreiben.
Teer	Tuch mit Methanol oder warmen Spiritus tränken, Stelle abreiben.
Tinte	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und abreiben.
Urin	Soda in lauwarmen Wasser lösen, Tuch tränken und abreiben. Anschließend mit frischem Wasser nachbehandeln.
Weisswein	Lauwarme Feinwaschmittellösung mit weißem Tuch auftragen und nachreiben.

Welcher Stoff ist der Richtige?

Damit die Freude an Ihrem neuen Bezugsstoff lange vorhält, sollten Sie bereits beim Kauf folgende Tipps beachten:

Möbel- und Bezugsstoff sollten zueinander passen. Der Stoff sollte der Polsterform entsprechen. Straffe Polsterungen brauchen strapazierfähigeren Stoff als legere Kissen. Farbechtheit und Haltbarkeit hängen davon ab, in welcher Umgebung die Polstermöbel stehen und wie stark der Bezug beansprucht wird. Achten Sie auf Qualitätseigenschaften wie hoher Scheuerwiderstand und/oder einen angenehmen und weichen Griff.

Entscheidend für die Haltbarkeit sind Webart und textile Rohstoffe. Besonders strapazierfähig sind Polyester- und Polyacrylvelours. Baumwolle und Viskose verschleifen schneller und sind daher eher für lose Polster oder leger gepolsterte Modelle geeignet.

Durch ihren Flor sind Velourgewebe grundsätzlich strapazierfähiger als Flachgewebe oder Jacquards, deren Untergewebe direkter Scheuereinwirkung ausgesetzt sind. Raue Stoffe und harte Nähte (z.B. Jeans) beanspruchen Ihren Polsterstoff stark.

Flachgewebe neigen zur Pillingbildung. Fasern arbeiten sich dabei aus dem Gewebe heraus und verkneten sich mit Fremdfasern und bilden so kleine Knöllchen. Diese mindern nicht die Qualität des Stoffes und lassen sich in der Regel leicht entfernen.

Welche Normen gibt es?

Geraten Ihre Textilien einmal in Brand ist Ihr Leben im höchsten Maße bedroht. Daher bieten wir Ihnen getestete Polster- und Dekostoffe in Trevira CS oder vergleichbaren Garnen an.

Um eine höchstmögliche Sicherheit zu bieten müssen Stoffe strenge Sicherheitsnormen erfüllen! Diese Tests werden von unabhängigen Testlaboren durchgeführt. Hier eine Erläuterung der einzelnen Normen :

Deutschland

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
DIN 4102 Teil 1	Gebäude Baumaterialien Dekostoffe Möbelstoffe	B3 leicht entflammbar B2 Normal entflammbar B1 schwer entflammbar A nicht entflammbar	Allgemeine Zulassung erhältlich
DIN 5510-2	Polster bei Schienenfahrzeugen	Brennbarkeitsklasse S2 - niedrigste Stufe S3 S4	

S5 - höchste Stufe

Rauchentwicklungsklasse
SR1 - niedrige Stufe
SR2 - höchste Stufe

Tropfbarkeitsklasse
ST1 - niedrige Stufe
ST2 - höchste Stufe

DIN EN 1021 Teil 1			
DIN EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	Schaumdichte von mehr als 30kg/m ³ empfohlen

Österreich

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
ÖNORM 3800 Teil 1	Baumaterialien Vorhänge Dekostoffe Möbelstoffe	A nicht entflammbar B1 schwerentflammbar B2 normal entflammbar B3 leicht entflammbar	Allgemeine Zulassung erhältlich
ÖNORM 3820	Vorhänge Dekostoffe		Q1 schwachqualmend T1 nichttropfend Q2 normalqualmend T2 tropfend Q3 starkqualmend T3 starktropfend
ÖNORM EN 1021 Teil 1 ÖNORM EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	

Schweiz

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
SNV 198898		I - äußerst leicht entzündbar II - leicht entzündbar III - leicht brennbar IV - brennbar V - schwer brennbar VI - nicht brennbar	Allgemeine Zulassung erhältlich Qualmklassen : Q1 schwachqualmend Q2 normalqualmend Q3 starkqualmend
SNV-EN 1021 Teil 1 SNV-EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	

Belgien, Frankreich, Benelux

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
NF P 92501-7	Baumaterialien Dekostoffe Möbelstoffe Vorhänge	M0 nicht brennbar M1 nicht entflammbar M2 schwer entflammbar M3 entflammbar M4 leicht entflammbar	Eine Einstufung in die Klasse M4 erfolgt bei abfallen von brennenden Tropfen

Grossbritannien

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
BS 5438 BS 5867	Textilien Vorhänge Dekostoffe	Typ A - geringe Anforderung Typ B - mittlere Anforderung Typ C - hohe Anforderung	Nach dem Consumer Protection Act Nr. 1324 schreibt die Prüfung auf normalentflammbarem Schaum vor. Trevira CS Stoffe bestehen diesen Test Nicht! Trevira CS Stoffe bestehen diese Prüfung in Kombination mit geeigneten schwerentflammbaren Schaumstoffen!
BS EN 1021 Teil 1 BS EN 1021 Teil 2 BS EN 5852 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	

Italien

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
UNI EN 1021 Teil 1 UNI EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	

Spanien

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
UNE 23721-27	Baumaterialien Vorhänge Dekostoffe Möbelstoffe	MO nicht brennbar M1 nicht entflammbar M2 schwer entflammbar M3 entflammbar M4 leicht entflammbar	Eine Einstufung in die Klasse M4 erfolgt bei abfallen von brennenden Tropfen
UNE EN 1021 Teil 1 UNE EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	Schaumdichte von mehr als 30kg/cm ³ empfohlen

Niederlande

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
NEN EN 1021 Teil 1 NEN EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	

Skandinavische Länder

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
NT EN 1021 Teil 1 NT EN 1021 Teil 2	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	

Nordamerika

Normen	Anwendungen	Brennklassen	Bemerkungen
UFAC	Möbelstoffe	bestanden / nicht bestanden	Freiwillig in den USA
NFPA 701	Vorhänge Dekostoffe	bestanden / nicht bestanden	Vorschrift in bewachten Räumen. Gilt auch für Zelte, Wandbehänge und andere vertikal hängende Stoffe
FMVSS302 (= ISO 3795)	Automobilstoffe	bestanden / nicht bestanden	